



**Ratgeber
für Seniorinnen und Senioren in
Langenberg und Benteler und deren
Angehörige und Interessierte**

Notdienste

Wer in Notfällen Hilfe braucht, sollte den **Notdienst 110** wählen. Unter dem **Notruf 112** meldet sich die Leitstelle für den Rettungsdienst und der Feuerwehr.

Gemeinde Langenberg

05248/508 0 Zentrale / Bürgerbüro

05248/508 60 Fax Zentrale

Internet: www.langenberg.de

E-Mail: langenberg@gt-net.de

Klutenbrinkstr. 5 33449 Langenberg

Sprechstunden Bürgerbüro (barrierefreier Zugang)

Montag und Mittwoch 7.30 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 7.30 – 17.30 Uhr

Freitag 7.30 – 12.30 Uhr

Sprechstunden Rathausbereich

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Montag bis Mittwoch 14.30 – 15.30 Uhr

Donnerstag 14.30 – 17.30 Uhr

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger!

In unserer Gemeinde leben derzeit 1880 Frauen und Männer über sechzig Jahre. Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe sind gerade für die älteren Menschen von großer Bedeutung.

Daher hat die Gemeinde Langenberg schon seit 1996 einen Beirat für Seniorinnen und Senioren eingerichtet, mit dem Ziel, insbesondere den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Gehör zu verschaffen und deren Belange bei anstehenden politischen Entscheidungen mit zu berücksichtigen.

In der Gemeinde Langenberg sind Jung und Alt gleichermaßen willkommen. Politik, Verwaltung und eine Vielzahl von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern arbeiten seit Jahren gemeinsam daran, bedarfsgerechte Angebote für alle Generationen in unseren beiden Ortsteilen Langenberg und Benteler zu schaffen. Ganz besonders wichtig ist uns dabei, das gute Miteinander der Generationen zu fördern.

Mit diesem „Ratgeber“ haben die Verantwortlichen eine wichtige Broschüre aufgelegt. Dieser Wegweiser enthält umfangreiche Tipps und Hinweise zu vielen Themen des täglichen Lebens, die für ältere Menschen von Bedeutung sind. Weiter gibt Ihnen dieses Nachschlagwerk einen Überblick über die aktuellen Hilfsangebote der verschiedenen Organisationen, Verbände und Einrichtungen der Seniorenarbeit.

Seniorinnen und Senioren sind aktiv, sind in vielen Bereichen engagiert und interessiert. Deshalb kann diese Broschüre auch ein Ideengeber sein, wie Sie sich vielleicht weiteren Aktivitäten erschließen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitgliedern des „Arbeitskreis Seniorenratgeber“ des Beirates für Seniorinnen und Senioren für die hervorragende Zusammenstellung und Aufbereitung der Informationen.

Wir möchten, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohl fühlen und wünschen uns, dass dieser Ratgeber Ihnen ein guter Wegbegleiter ist.



Susanne Mittag
Bürgermeisterin
der Gemeinde Langenberg



Theo Diekhans
Vorsitzender / Seniorenbeirat
der Gemeinde Langenberg

*„Wie müsste eine Gesellschaft beschaffen sein,
damit ein Mensch
auch im Alter ein Mensch bleiben kann?
Die Antwort ist einfach.
Er muss schon immer als Mensch behandelt
worden sein“.*

(Simone de Beauvoir)

**Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe interessierte Bürgerinnen und Bürger!**

In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter werden, verändern sich Ansprüche, Wünsche und Wertvorstellungen.

Wir, der „Arbeitskreis Seniorenratgeber“ des Beirates für Seniorinnen und Senioren, haben uns bemüht, einen Überblick über die vielfältigen Hilfs- und Versorgungsangebote, wichtige Informationen aus allen Lebensbereichen sowie Freizeit und Kultur zu geben.

Mit diesem Ratgeber möchten wir den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und deren Angehörigen in Langenberg –Benteler eine Orientierungshilfe an die Hand geben, die sich mit dem Älterwerden und Altsein beschäftigt. Weiter dient sie allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in vielfältiger Weise in der Seniorenarbeit tätig sind, als Leitfaden.

Wir wünschen uns, dass diese Broschüre den Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde dazu dient, den eigenen Alltag zu bewältigen, neue Inhalte und Werte mit Gleichgesinnten zu finden und die Lebensfreude zu erhalten.

Theo Diekhans, Edgar Müller, Hildegard Nierenkerken, Eckhard Scharner und Ellen Schultz.

Inhalt

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde	8
Mitglieder des Seniorenbeirates	8
Der Ausschuss „Familie, Jugend und Senioren“	9
Gemeindeverwaltung Langenberg	10
Bürgerbüro im Rathaus	10
Verwaltung	11
Notfallsituationen	12
Persönliches Notfallblatt zum Heraustrennen	15
Muster „Notruf-Fax“ für Gehörlose	17
<u>Gesundheit</u>	18
Allgemeinmedizin - Ärzte in Langenberg-Benteler	18
Ärztliche Notdienste	18
Zahnärzte in Langenberg-Benteler	19
Zahnärztlicher Notdienst	19
Naturheilpraxis	19
Tierärzte	19
Ernährung im Alter	20
Krankengymnastik und Massage	20
Fußpflege	20
Krankenhäuser	21
Sexualität im Alter	22
<u>Freizeit und Bildung</u>	23
Seniorentreffen	24
Computerkurse – Freizeit – Kultur – Sprachen	25
Seniorenstudium	25
Seniorenreisen	25
Taxi- und Busunternehmen	26
Seniorensport	26
<u>Abendfrieden-Diestmann-Stiftung</u>	27

<u>Leben und Wohnen</u>	29
Leben in der eigenen Wohnung	29
Wohnraumberatung für ältere und behinderte Menschen	29
Alt werden in Gesellschaft und Sicherheit	30
Altengerechtes Wohnen in Langenberg	30
Alten- und Seniorenheime	31
Essen auf Rädern	32
Handwerkerdienste	33
Hausnotrufdienst	33
Hauswirtschaftliche Hilfen	34
<u>Alles zum Thema Pflege</u>	35
Pflegeberatung in Langenberg	35
Pflegeberatung nachts und am Wochenende in	35
Pflegebegleiter im Kreis Gütersloh	36
Gesprächskreis für Pflegende Angehörige	36
Landesstelle Pflegende Angehörige	36
Kurzzeitpflege	37
Leistungen der Pflegeversicherung	37
"Comitor“ Pflegegeldhilfe von A bis Z	38
Ambulante Pflegedienste	39
Verleih von Pflegehilfsmitteln	39
<u>Vorsorgevollmacht, Rechtliche Betreuung,</u>	40
Vorsorgevollmacht	40
Rechtliche Betreuung / Betreuungsverfügung	40
Patientenverfügung	41
Testament	41
Weiterführende Informationen	42
Liste „Was ist beim Tode eines Angehörigen zu tun?“	44
<u>Beratung und Informationen von A bis Z</u>	46
Anhang / Internet-Adressen	67

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Langenberg

Der Beirat ist ein öffentliches Sprachrohr der älteren Generation. Er vertritt deren Interessen bei kommunalpolitischen Entscheidungen und initiiert Maßnahmen, die den Bedürfnissen der Älteren entsprechen. Der Beirat vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren und berät Rat und Verwaltung der Gemeinde in allen Selbstverwaltungsangelegenheiten, die die Belange der älteren EinwohnerInnen berühren. Anregungen und Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger werden erbeten und sind willkommen.

Der Beirat kann Anregungen und Empfehlungen an Behörden, Verbände und Organisationen zu Gunsten älterer EinwohnerInnen geben. Der Beirat soll den Erfahrungsaustausch, die Meinungsbildung und die Koordination von Maßnahmen für die Anliegen der älteren Bürger/innen fördern. Es gilt der Grundsatz der parteipolitischen und konfessionellen Unabhängigkeit.

Mitglieder des Seniorenbeirates

Asbeck, Karl-Heinz, Telefon 05248/82 10 74

Aulbur, Inge, Telefon 05248/407

Diekhans, Theo, (1. Vorsitzender) Telefon 05248/76 68

Funke, Bernhard, Telefon 05248/82 13 03

Hanke, Ursula, Telefon 05248/ 231

Hökenschnieder, Bernhard, Telefon 05248/352

Lütkehellweg, Elisabeth, Telefon 05248/ 306

Müller, Edgar, Telefon 05248/ 60 92 62

Münstermann, Gertrud, Telefon 05248/70 53

Nierenkerken, Hildegard, Telefon 05248/60 93 41

Otto, Marianne, Telefon 05248/76 97
Poppenborg, Gisela, Telefon 05248/74 05
Sauerwald, Anna, Telefon 05248/82 06 67
Scharner, Eckard, Telefon 05248/75 18
Schultz, Ellen, Telefon 05248/82 05 52
Schwarzer, Georg, Telefon 05248/60 92 83
Stage, Brigitte (2. Vorsitzende) Telefon 05248/82 08 64

Der Ausschuss „Familie, Jugend und Senioren“ der Gemeinde Langenberg

Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und die Bürgermeisterin. Der Ausschuss „Familie, Jugend und Senioren“ ist ein beratender Ausschuss, der sich aus Mitgliedern des Gemeinderates und sachkundigen Bürger/innen zusammensetzt. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, Sachthemen zu beraten und Empfehlungen und Hinweise in die Beschlussanträge für den Gemeinderat einzubringen, um die Bürgermeisterin und die Gemeindeverwaltung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Ratsfrau Renate Große-Wietfeld ist die Vorsitzende des Ausschusses „Familie, Jugend und Senioren“ und beratendes Mitglied im Seniorenbeirat, Telefon 05248/60 93 10

Gemeindeverwaltung Langenberg

Das Bürgerbüro im Rathaus ist die zentrale Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Langenberg-Benteler. Mit einem bürgerfreundlichen Servicekonzept sind alle Verwaltungsdienstleistungen zusammengefasst. Das Bürgerbüro befindet sich im Erdgeschoss und ist barrierefrei. Die Stufen zu den Räumlichkeiten einzelner Sachgebiete, die sich ebenfalls im Erdgeschoss befinden, erreicht man mit dem Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl problemlos über die Rampe der Gemeindebücherei.

Folgende Angelegenheiten werden im Bürgerbüro bearbeitet:

Gewerbeangelegenheiten (An-, Ab- und Ummeldungen sowie Auskünfte aus der Gewerbekartei); Meldewesen; Passangelegenheiten; Personalausweise; Einbürgerung; Familienpass; Fundbüro; Gewerbeangelegenheiten; KFZ-Abmeldungen; Abfallbeseitigung; Sperrmüllanmeldung; Rundfunkgebührenbefreiung; Volkshochschule;

Was-erledige-ich-wo? Die Mitarbeiterinnen im Bürgerbüro stellen den Kontakt für die einzelnen Fachgebiete der Verwaltung und zu den zuständigen Sachbearbeiter/innen her und sind Wegweiser für außer- und überörtliche Behörden und Dienststellen.

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag und Mittwoch	7.30 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	7.30 – 17.30 Uhr
Freitag	7.30 – 12.30 Uhr

Bürgerbüro im Rathaus, Telefon 05248/50 80

Bürgermeisterin: Susanne Mittag, Telefon 05248/5 08 21

Regelmäßige Sprechstunden der Bürgermeisterin außerhalb der Schulferien in beiden Ortsteilen:

Langenberg: 1. Donnerstag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr im Rathaus.

Benteler: 3. Donnerstag im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr in der Antoniusglocke.

Die Termine werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Allgemeiner Vertreter: Karl-Heinz Rickmann, Telefon 05248/5 08 22

Allgemeine Verwaltung

Abteilungsleiter Karl-Heinz Rickmann, **Telefon 05248/5 08 22**

Ordnungsverwaltung

Abteilungsleiter Peter Schaumburg, **Telefon 05248/5 08 38**

Finanz- und Bauverwaltung

Dirk Vogt, **Telefon 05248/5 08 33**

Soziale Hilfen

Pflegeberatung, Schwerbehindertenausweise, Seniorenbeirat

Marina Kammertöns, **Telefon 05248/5 08 28**

Notfallsituationen

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransporte	19 222
Notdienst der Ärzte	19 292
Notdienst der Apotheken	19 292
Rettungshubschrauber	0521/690 21

Wer ruft an?

Was ist passiert?

Wo ist es passiert?

Wer ist verletzt?

Fragen zum Rettungsdienst?

Ansprechpartner:

Bianca Schlangenotto / Sachbearbeiterin Rettungsdienst

Abteilung Ordnung / Kreis Gütersloh

Telefon 05241/85 22 08

bianca.schlangenotto@gt-net.de

Dr. med. Peter Kettelhoit / Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Telefon 05241/82 35 88

peter.kettelhoit@gt-net.de

Ihr „**persönliches Notrufblatt**“ **zum Heraustrennen**, finden Sie auf Seite 17. Dort können Sie alle wichtigen Telefonnummern Ihrer Angehörigen, Nachbarn und Ärzte für einen Notfall eintragen und sichtbar neben das Telefon legen.

Notruf- Handy. Die Polizeileistelle in Gütersloh verwaltet ausgemusterte Handys, die bei Bedarf an interessierte Senioren vermittelt werden.

Ansprechpartner: Herr Andreas Kwiotek, Telefon 05241/86 91 533

Notruf für Hörbehinderte. Das „Netzwerk für Hörgeschädigte im Kreis Gütersloh“ hat ein „Notruf-Faxblatt“ für Hörbehinderte herausgebracht, weil diese aufgrund ihrer Beeinträchtigung oft nicht in der Lage sind, Hilfe über den Polizeiruf 110 anzufordern. Hörgeschädigte, die mit einem eigenen Faxgerät ausgestattet sind, können mit einem vorgefertigten Notruf-Faxblatt bei der Polizeileiststelle Gütersloh um Hilfe bitten, Fax-Nummer 05241/8691299. Anhand von Piktogrammen kann auf dem Faxvordruck die Notsituation geschildert werden. Der Absender erhält umgehend eine Bestätigung des eingegangenen „Not-Faxblattes“ und die Hilfsmaßnahmen werden sofort eingeleitet. Wenn außerhalb der Wohnung eine Notsituation eintritt, kann mittels eines Handys unter derselben Fax-Nummer 05241/8691299 eine SMS mit einem Notruf gesendet werden. Hier wird ebenfalls der Eingang des Notrufs bestätigt und sofortige Hilfe zugesichert. Ein Muster dieses Faxvordruckes finden Sie auf Seite 19.

**Vordrucke im DIN A 4 Format erhalten Sie:
Kreispolizeibehörde Gütersloh,
Herzebrocker Str. 142, 33332 Gütersloh
Telefon 05241/ 869 0, Telefax 05241/869 12 06
E-Mail: poststelle@guetersloh.polizei.nrw.de**

Weitere Informationen:

Beratungsstelle für Hörgeschädigte im Kreis Gütersloh

Frau Katja Bahrenbrügge,

33330 Gütersloh, Kolpingstr. 12 a, Telefon 05241/53 56

48, Telefax 05241/53 56 50

hoerbehindertenberatung-gt@kolping-paderborn.de

Polizeilicher Opferschutz in Familien

Von Gewalt in der Familie können auch Seniorinnen und Senioren betroffen sein. Dieses Thema ist häufig schambesetzt und viele scheuen sich, Hilfe zu holen oder eine Anzeige zu erstatten. Die Polizei in Gütersloh bietet diesen Menschen die Möglichkeit, sich von einer erfahrenen Kriminalbeamtin vertrauensvoll beraten zu lassen.

Opferschutzbeauftragte: Frau Ursula Rutschkowski,

Telefon 05241/869 13 13, Telefax 05241/869 13 09

ursula.rutschkowski@guetersloh.polizei.nrw.de

Krisendienst für den Kreis Gütersloh e.V.

Hilfe für Menschen in akuten Lebenskrisen

Mo – Fr von 19.00 bis 7.30 Uhr

Samstag, Sonntag und an den Feiertagen rund um die Uhr

Telefon 05241/53 13 00

Telefonseelsorge

0800/1 110 111 und 0800/1 110 222

NOTRUFBLATT

Meine persönlichen wichtigsten Telefonnummern

Polizei-Notruf	110

Feuer-Notruf	112

Rettungsdienst	1 92 22

Notdienst der Ärzte	1 92 92

Nächster Angehöriger	

Nächster Nachbar	

Hausarzt	

Pfarrer	

Krankenkasse	

Sozialstation	

Apotheke	

Bürgerbüro / Rathaus	05248/5080

Hospiz-Gruppe Langenberg e.V.



Ansprechpartner/innen der Hospiz-Gruppe Langenberg e.V.:

Ellen Schultz, Langenberg
Telefon: 0 52 48/82 05 52
Fax: 0 52 48/82 05 54

Monika Meissner, Langenberg
Telefon: 0 52 48/82 10 48

Josef Raue, Langenberg
Telefon: 0 52 48/74 42

Gabi Walter, Rietberg-Mastholte
Telefon: 0 29 44/14 88

Renate Doppmeier, Langenberg
Telefon: 0 52 48/78 66

Anne Orlob, Rietberg
Telefon: 0 52 44/73 22

Wenn Sie Hilfe brauchen und weitere Informationen haben möchten oder die Arbeit der Hospiz-Gruppe unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an die oben angegebenen Personen.

Spendenkonto: Volksbank Langenberg
Konto-Nr.: 7 800 638 101 / Bankleitzahl: 478 624 47
Spenden sind steuerlich abzugfähig. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Notruf-Fax: 0 52 41/ 8 69 12 99 für die Polizeileitstelle Gütersloh

	Ich kann nicht sprechen <input type="checkbox"/>		Ich kann nicht hören <input type="checkbox"/>		Ich bin behindert <input type="checkbox"/>
Wer faxt? (Absender)					
Name: _____			Faxnummer: _____		
Wohin soll Hilfe kommen?					
Strasse: _____		Hausnummer: _____		Etage: _____	
Ort: _____					
Wer soll helfen?			Was ist passiert?		
 Feuerwehr <input type="checkbox"/>	 Feuer <input type="checkbox"/>	 Notlage <input type="checkbox"/>	 Unfall <input type="checkbox"/>		
 Rettungsdienst <input type="checkbox"/>	 Notarzt <input type="checkbox"/>	 Verletzung <input type="checkbox"/>	 Erkrankung <input type="checkbox"/>		
 Polizei <input type="checkbox"/>	 Einbruch <input type="checkbox"/>	 Überfall <input type="checkbox"/>	 Schlägerei <input type="checkbox"/>		

Antwort von der Polizei
 Notruf ist hier eingegangen
 Sonstiges

Feuerwehr
 Hilfe kommt

Gesundheit

Ärzte für Allgemeinmedizin in Langenberg und Benteler

Dr. Tudor Fagarasan
Dr. Ute Grotjohann
Liesborner Str. 18
Telefon 05248/82 07 18
Telefax 05248/82 07 19

Dr. Konrad Kosing
Bentelerstraße 16
Telefon 05248/82 01 40
Telefax 05248/82 01 42

Drs. Dagmar / Ulfilas Meyer
Pastorskamp 9
Telefon 05248/73 73
Telefax 05248/74 74

Dr. Markus Weltike
Hauptstr. 4
Telefon 05248/210
Telefax 05248/82 02 50

Ärztlicher Notdienst für Langenberg und Benteler **Telefon 1 92 92 (ohne Vorwahl)**

Diese Notrufnummer verbindet den Anrufer außerhalb der Praxiszeiten mit dem für Langenberg und Benteler zuständigen diensthabenden Bereitschaftsarzt.

Darüber hinaus können Notfallpatienten sich an das neue „Medizinische Notfallambulanz und Therapiezentrum“, kurz „**medi-NaTZ**“, in Rheda-Wiedenbrück über die bundesweit eingeführte Notrufnummer 1 92 92 mit der Vorwahlnummer 05242 wenden.

Öffnungszeiten von medi-NaTZ

Notfallambulanz:

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8.00 – 20.00 Uhr
Mittwochnachmittags von 16.00 – 20.00 Uhr

Abendsprechstunde:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 – 22.00 Uhr

Augenärztlicher Notdienst für den ganzen Kreis Gütersloh
Telefon 05423/1 92 92

Hals-Nasen-Ohrenarzt-Notdienst für den ganzen Kreis
Gütersloh Telefon 05423/1 92 92

Zahnärzte in Langenberg – Benteler

Rainer Bachfeld, Neue Straße 4,
Telefon 05248/77 29 Telefax: 05248/82 06 76

Sabine u. Ralf Büttig, Kirchstr. 7,
Telefon 05248/60 97 50 Telefax 05248/60 97 52

Wilderich Theunissen, Wadersloher Str. 20,
Telefon 05248/271 Telefax 05248/69 52

Zahnärztlicher Notdienst für den ganzen Kreis Gütersloh
Telefon 05241/2 62 82 und 05241/2 62 22

Naturheilpraxis

Angelika Heines-Gerdes, Stukendamm 32, Telefon 05248/82 38 90	Chris Priebisch Hauptstr. 26, Telefon 05248/82 48 65
---	--

Christel Ullrich,
Agnes-Miegel-Str. 3,
Telefon 05248/60 96 88

Tierärzte

Dr. Ulrich Beerhues Am Alten Bahnhof 1 Telefon 05248/60 95 00	Susanne Brenke Rennefelder Weg 47 Telefon 05248/82 49 48
---	--

Ernährung im Alter

Viele Menschen legen auch im Alter besonders Wert auf eine gesunde Ernährung. Das Hunger- und Durstgefühl ist nicht mehr so stark wie in jungen Jahren, wobei der Bedarf an Mineralstoffen und Vitaminen gleich bleibt. Eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr ist ausgesprochen wichtig und schützt den Körper vor dem Austrocknen. Informationen zur Ernährung erhalten Sie bei Ihrem Arzt, Ihrer Krankenkasse, in der Apotheke, im Reformhaus und im Internet.

www.ernaehrung.de

Krankengymnastik und Massagepraxis

Melanie Bröckelmann
Brinkstr. 22
Telefon 05248/82 44 36

Roland Cichecki
Liesborner Str. 18
Telefon 05248/82 12 49

Annhild Mersmann
Kirchplatz 14
Telefon 05248/ 81 11 82

Sabine Pakulla
Bentelerstr. 116
Telefon 05248/76 82

Fußpflege

Waltraud Bettentrup
Klutenbrinkstr. 67
Telefon 05248/14 79

Elvira Kruse
Hauptstr. 44
Telefon 05248/10 01

Nur Hausbesuche

Ingrid Bücken
Im Claesfeld, Diestedde
Telefon 0172/2 862 370

Nur Hausbesuche

Elke Lackmann
Königsberger Str. 12
Telefon 05248/82 12 28

Krankenhäuser

Dreifaltigkeitshospital Lippstadt

Klosterstr. 31, 59555 Lippstadt, Telefon 02941/75 80

Evangelisches Krankenhaus Lippstadt

Wiedenbrücker Str.33, 59555 Lippstadt, Telefon 02941/670

Marienhospital Oelde

Spellerstr. 16, 59302 Oelde, Telefon 02522/990

St. Elisabeth - Hospital GT

Stadtring Kattenstroth 130, 33332 Gütersloh, Telefon 05241/5070

Städtisches Klinikum Gütersloh

Reckenberger Str. 19, 33332 Gütersloh, Telefon 05241/830

St. Vinzenzhospital Wiedenbrück

St. Vinzenzstr. 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/5910

Evangelisches Krankenhaus Rheda

Gütersloher Str. 62, 33378 Rheda-Wiedenbrück,

Telefon 05242/45 00

„Wenn das Altern krank macht“ - unter diesem Titel hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe eine Informations-broschüre herausgebracht, in der Hilfen für psychisch kranke ältere Menschen und deren Angehörige aufgezeigt werden. Krankheiten wie Alzheimer, Demenz, Depressionen, Parkinson, psychische Störungen und Sucht werden erklärt. Neue Medikamente und deren Wirksamkeit werden ebenfalls in den Blickwinkel gerückt. Weiterhelfende Adressen von Westfälischen Kliniken und Pflegezentren sind aufgeführt.

Landschaftsverband Westfalen - Lippe

48133 Münster, Telefon 0251/5914 406,
www.lwl-psychiatrieverbund.de

Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie

Hermann-Simon-Str. 7, 33334 Gütersloh, Telefon 05241/50 201
www.psychiatrie-guetersloh.de

Gerontopsychiatrische Ambulanz

Die altersbedingten psychischen Krankheiten häufen sich mit zunehmendem Alter. Nach einem stationären Klinikaufenthalt oder um diesen zu vermeiden, kann man sich in der Beratungsstelle Hilfs- und Therapiemöglichkeiten aufzeigen lassen. Das Beratungsangebot umfasst unter anderem Informationen über alterstypische Erkrankungen, medizinisch-psychiatrische Behandlungsmöglichkeiten, Pflege- und Betreuungsangebote sowie finanzielle und organisatorische Hilfen. Das Team besteht aus FachärztInnen der Neurologie und Psychiatrie, SozialarbeiterInnen und -pädagogInnen sowie Pflegefachkräfte.

Hermann-Simon-Str. 3, 33334 Gütersloh, Telefon 05241/9 20 90

Sexualität im Alter

Gesellschaftlich wird das Thema totgeschwiegen. Das Bedürfnis nach körperlicher Nähe und Liebe hat auch für ältere Menschen einen hohen Stellenwert. Wenn sich mit den Jahren die Aktivitäten in allen Lebensbereichen zwangsläufig verändern, so bleibt die Liebe und Sympathie zum Partner gleich. Glücklich können sich diejenigen schätzen, die gemeinsam mit ihrem Partner alt werden dürfen. Viele verwitwete Senioren haben im Alter noch einmal die Gelegenheit und den Mut, einen Partner zu finden, mit dem sie noch viele schöne gemeinsame Jahre erleben können. Sexualität ist

eine persönliche und private Vertrauensvereinbarung zwischen zwei auf das jeweils andere gerichtete Geschlecht oder zwischen gleichgeschlechtlich empfindenden Personen. Umfangreiche und weiterführende Informationen gibt es im Internet.

www.vitanet.de und www.netdokter.de

Freizeit und Bildung

Wo treffen sich in Langenberg und Benteler Seniorinnen und Senioren? Viele Menschen, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, verfügen im Alter endlich über ausreichend Freizeit. Mancher möchte sich zu Hause allein in Ruhe mit Lesen, Gartenarbeit oder Fernsehen beschäftigen. Viele suchen im Alter nach geselligen Kontakten, auch um einer Alterseinsamkeit vorzubeugen. Erstrebenswert und von einem gegenseitigen Nutzen hinsichtlich einer gesellschaftlichen Einheit sind ein soziales und geselliges Miteinander mit den ausländischen SeniorInnen und älteren Späteinwanderern. In Benteler, Langenberg und der näheren Umgebung gibt es viele Seniorentreffpunkte, die sich speziell dem Interesse und den Bedürfnissen der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger angepasst haben. Je nach Lebenserfahrung, kultureller und sozialer Prägung können eigene Ideen eingebracht werden. Hobbys, die früher aus Zeitgründen zu kurz kamen, können wieder entdeckt und mit Gleichgesinnten neu erlebt werden. Um neue Kontakte zu bekommen, kann vielleicht ein eigener Seniorenstammtisch zum Klönen gegründet werden.

Seniorentreffen

DRK-Seniorennachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat Treffen im DRK-Heim Langenberg, Bentelerstr. 74. Kaffeetrinken und Programm. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Leitung: Maria Schüngel, Telefon: 05248/975

Evangelische Frauenhilfe „Seniorentreffen“

Alle 14 Tage am Mittwoch von 15.00-17.00 Uhr. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Weiteres Freizeitangebot: Theaterfahrten ins Stadttheater Lippstadt. Kontakt: Klara Hellweg, Telefon 05248/374

Katholische Frauengemeinschaft

Frauen Jung im Alter: Jeden 3. Mittwoch im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr im Lambertushaus. Ansprechpartnerinnen: Ulla Jansen, Telefon 05248/68 06; Elisabeth Thumann, Telefon 05248/70 11.

Sozialer Arbeitskreis der Rotkreuzgemeinschaft Benteler

Monatlich eine Seniorenveranstaltung, mittwochs und nach Vereinbarung. Leitung: Agnes Herwers, Telefon: 05248/60 95 61; Gertrud Otte, Telefon: 05248/60 98 39

Seniorengemeinschaft Benteler

Jeden 3. Dienstag im Monat um 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse in der Pfarrkirche, anschließend Frühstück und gemütliches Beisammensein in der Antoniusglocke. Ansprechpartnerin: Anni Neitemeier, Telefon 05248/60 95 91

Seniorengemeinschaft Langenberg

Pfarrcaritas St. Lambertus Langenberg: Jeden Donnerstag - außer in den Sommerferien - Seniorenachmittag im Lambertushaus; Beginn um 14.30 Uhr mit einer Hl. Messe, anschließend gesellige Runde mit Kaffeetrinken. Ein Fahrdienst ist eingerichtet.

Ansprechpartnerinnen: Anneliese Brummel, Telefon 05248/79 17;
Maria Wapelhorst, Telefon 05248/75 95

Seniorenkreis der Ev. Kirche

Brinkstr. 17. Ansprechpartnerin: Luise Gerdes, Telefon
05248/60 92 50

Spätlese

Seniorenbegegnungszentrum der Diakonie Gütersloh e.V.
33378 Rheda-Wiedenbrück, Hauptstr. 90, Telefon
05242/93 65 73

Computerkurse – Freizeit - Kultur - Sprachen Volkshochschule Reckenberg-Ems

„Seniorenakademie“ Programmhefte liegen in allen öffentlichen
Gebäuden, Banken und Arztpraxen zur Mitnahme aus.

Weitere Infos: Rathaus Langenberg, Bürgerbüro, Telefon 508 40
und 508 41, und in der VHS-Zentrale, Kirchplatz 2, in Rheda-
Wiedenbrück, Telefon 05242/90 300

Seniorenstudium

Universität Dortmund

Weiterbildendes Studium für Senioren, Telefon 0231/7 554 178

Westfälische Wilhelm – Universität Münster

Studium im Alter, Telefon 0251/8 324 341

Universitäts – Gesamthochschule – Paderborn

Studium für Ältere, Telefon 05251/600

Seniorenreisen

Seniorenerholung der Pfarrcaritas Langenberg

Frau Hildegard Kamin, Im Felde 19, Telefon 05248/78 07

Caritas

Seniorenreisen, Frau Minkus, Telefon 05241/9 88 13

Deutsches Rotes Kreuz / Kreisverband Gütersloh

Seniorenreisen, Frau Luzie Konieczny, Telefon 05241/98 86 13

Diakonie Gütersloh e.V.

Kur und Erholung, Frau Plaßmann, 05241/98 67 85

Parisozial gGmbH Gütersloh

Seniorenreisen, Frau Karin Kucza, Telefon 05241/20 637

Urlaub ohne Koffer

Frau Marianne Haferkemper, Liesborner Str. 133, Telefon 05248/60 93 57 und Lene Kerlin, Schorlemer-Alst 19, Telefon 05248/60 97 00

Taxi- und Busunternehmen

Taxi Hilz

Drosselstr. 47, Telefon 05248/82 45 00

Hannes Busreisen

Westfalenstr. 33, Telefon 05248/82 11 99

Senioren sport – Wohlfühlen durch Bewegung

Viele Seniorinnen und Senioren möchten ihren Körper auch im Alter noch fit halten. In unserer bewegungsarmen Zeit ist es für die Gesundheit und für das Wohlbefinden von Vorteil, durch leichte körperliche Aktivitäten wie Spaziergänge, Seniorengymnastik, Schwimmen, Tanzen oder Wandern die Widerstandskräfte und Beweglichkeit zu erhalten. Bewegung und Mobilität bedeuten Lebensqualität und Unabhängigkeit.

Behindertensportgemeinschaft Langenberg

Harry Herrmann, Telefon 05248/424

Flotte Truppe

Gymnastik, Schwimmen und Freizeitangebote für Seniorinnen,
Maria Wapelhorst, Telefon 05248/75 95

Seniorengymnastik der Rotkreuzgemeinschaft Benteler

Elke Pachale, Telefon 05248/60 93 65

Seniorentanzgruppe der Rotkreuzgemeinschaft Benteler

Elke Pachale, Telefon 05248/60 93 65

Seniorenturngruppe und Sportabzeichen für Senioren

Alfred Bartels, Telefon 05248/82 07 68

Seniorenwanderkreis

Hans Mächler, Telefon 05248/14 04

Sportstätten der Brinkmannschule / Kleinschwimmhalle

Bewegungsübungen im warmen Wasser zur Stärkung der
Wirbelsäule

Volkhochschule Reckenberg-Ems

Anmeldung Langenberg: Bürgerbüro, Telefon 05248/50 80

Weitere Informationen über Sport- und Bewegungsangebote

Seniorentanz Reethus / Flora Westfalica

33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/9 30 10

Abendfrieden-Diestmann-Stiftung

Im Jahre 1965 wurde vom ehemaligen Oberstudienrat Wilhelm Diestmann, seiner Frau Gustel und seinen Schwestern Käthe und Maria die Abendfrieden-Diestmann-Stiftung ins Leben gerufen. Geleitet wird die Stiftung von einem unabhängigen Kuratorium, in dem die politische Gemeinde durch die Bürgermeisterin und die

Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren sowie die drei Kirchengemeinden Langenbergs durch ihre Pfarrer vertreten sind.

Um eine Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu erlangen, hat sich das Kuratorium eine Satzung gegeben. Zweck der Stiftung ist die Altenhilfe. Dabei sollen die Erträge aus dem Stiftungskapital Menschen in einem Alter von über 65 Jahren in der Gemeinde Langenberg zu Gute kommen.

Das damals von der Familie Diestmann ermöglichte regelmäßige Treffen der Bürgerinnen und Bürger ab einem Alter von über 65 Jahren soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Darüber hinaus möchte das Kuratorium aber auch weitere Projekte für ältere Menschen in der Gemeinde Langenberg fördern.

Wenn Sie Ideen, Vorschläge und Anregungen haben oder wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder kommen Sie vorbei.

Abendfrieden-Diestmann-Stiftung

Gemeinde Langenberg
Bürgermeisterin
Klutenbrinkstr. 5
33449 Langenberg
Telefon: 05248 – 508-21

Kuratorium:

Pastor Beisler
Pfarrer Heine-Göttelmann
Dechant Hüls
Susanne Mittag
Renate Große-Wietfeld

Bankverbindung:

Kreissparkasse Langenberg
Konto Nr. 10 030 500
BLZ 478 535 20

Volksbank Langenberg
Konto Nr. 780 1600 200
BLZ 478 624 47

Volksbank Benteler
Konto Nr. 27 10 500 500
BLZ 478 601 25

Leben und Wohnen

Leben in der eigenen Wohnung

Im Alter möchte jeder möglichst eigenständig in der vertrauten Umgebung leben. Hierbei ist die Lebensqualität ausschlaggebend. Die Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden lässt sich so lange wie möglich bewahren, wenn die Wohnung bequem, praktisch, sicher und möglichst barrierefrei ist. Viele Hindernisse in der eigenen Wohnung, wie Stufen inner- und außerhalb der Wohnung und Stolperkanten lassen sich nachträglich verbessern. Der technische und finanzielle Aufwand einer seniorenrechtlichen Wohnraumanpassung ist häufig geringer, als angenommen wird. Ein behindertengerechter Aus- / Umbau zum Beispiel des Badezimmers kann bei Vorliegen einer Pflegestufe mit einem Zuschuss bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Vor Beginn der baulichen Veränderungen sollte der Bewilligungsbescheid der Kostenzusage eingegangen sein.

Wohnraumberatung für ältere und behinderte Menschen

Die Wohnraumberatung bietet:

- Unterstützung bei Wohnungsanpassungsmaßnahmen
- Hilfe bei der Beschaffung von Hilfsmitteln
- Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei der Planung von senioren- und behindertengerechten Neubauten
- Informationsveranstaltungen

AWO-Kreisverband Gütersloh e.V.

Thomas Krüger, Telefon 05241/90 35 17

Alt werden in Gesellschaft und Sicherheit

Hinter dieser Überschrift steht der neu gegründete Verein „Alt werden in Gesellschaft und Sicherheit“, kurz „**AlGeSi**“, mit dem immer wichtiger werdenden Ziel, die Lebens- und Versorgungssituation von alten Menschen im Kreis Gütersloh zu verbessern. Ein weiteres Ziel ist es, andere Möglichkeiten zur heutigen flächendeckenden Heimversorgung für ältere Menschen zu schaffen oder entsprechende Entwürfe zu entwickeln und mitzugestalten. Tatsache ist, dass es im Kreis ein großes Bedürfnis nach Beratung, Sicherheit und eine fortlaufende fachliche und menschliche Betreuung bei älteren Menschen gibt, die aufgrund von Erkrankungen oder Veränderungen im sozialen Umfeld auf fremde Hilfen angewiesen sind. Des Weiteren versteht sich der Verein als Plattform für Menschen, die sich informieren und einsetzen wollen oder gezielt nach Versorgungsmöglichkeiten für sich oder einen Angehörigen suchen. Der Verein möchte Ansprechpartner und Forum für interessierte Menschen sein.

Ansprechpartner: Michael Löhr, Telefon 05241/53 25 23 und Arndt Schlubach, Telefon 02529/94 82 01 www.algesi.de

Altengerechtes Wohnen in Langenberg

Seniorenwohnanlagen bieten abgeschlossene, barrierefreie Wohnungen an, die an die Anforderungen und Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sind. Voraussetzung für diese Wohnform ist eine weitestgehend eigene Haushalts- und Lebensführung.

Kreisheimstätte Wiedenbrück

Haus und Wohnen GmbH, Am neuen Werk 4,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/9 25 90

Alten- und Seniorenheime

Ältere Menschen, die keinen eigenen Haushalt mehr führen und nicht mehr alleine leben können, finden in Alten- und Pflegeheimen umfassende Betreuung, Pflege und Versorgung rund um die Uhr. Der erste Schritt zur Heimaufnahme ist die Kontaktaufnahme mit der Heimleitung, die häufig über ihren hauseigenen Sozialdienst Unterstützung bei der Antragsstellung anbietet. Parallel ist bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag auf stationäre Pflegeleistungen zu stellen. Eine Einstufung in eine Pflegestufe erfolgt über den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, kurz MDK. Dieser macht in der Regel einen Hausbesuch beim Antragsteller, um anhand der häuslichen und pflegerischen Situation eine Heimpflegenotwendigkeit festzustellen. Eine Heimpflegenotwendigkeit kann auch dann bestehen, wenn keine Einstufung der Pflege von I-III erfolgt ist. Die Heimplätze werden von den jeweiligen Einrichtungen selbst vergeben. Die monatlichen Kosten einer Heimunterbringung sind in den Einrichtungen unterschiedlich hoch und von verschiedenen Faktoren abhängig. Wer die monatlichen Heimkosten aus eigenen Mitteln und Pflegekassenleistungen nicht aufbringen kann, sollte sich vorab mit dem Kreissozialamt Gütersloh zwecks Restkostenübernahme in Verbindung setzen.

Altenpflegeheim St. Antonius Langenberg

Das Haus St Antonius hat Einzelzimmer und Doppelzimmer sowie Plätze zur Kurzzeitpflege. Die Zimmer haben Telefon- und Kabelanschluss. Je zwei Bewohner teilen sich eine Nasszelle. Leistungen: Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Menüservice.

Leitung Michaela Kornath, Wadersloher Str. 15,
Telefon 05248/81 10 40 / Telefax 05248/8 11 04 24

Altenwohnheim St. Aegidius Wiedenbrück, Drosteweg 15,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/9 26 80

Evangelisches Altenheim Rheda, Parkstr. 15,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/96 50

Seniorenheim St. Elisabeth Rheda, Am Rondell 14,
33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05242/41 60

Seniorenheim Haus Amselhof Bad Waldliesborn
Amselweg 2-6, 59556 Lippstadt, Telefon 02941/9 40 20

Senioren- und Pflegeheim Metropol Bad Waldliesborn
Kneippweg 1, 59556 Lippstadt, Telefon 02941/94 33 30

Senioren- und Pflegeheim Residenz Bad Waldliesborn
Eichenweg 1, 59556 Lippstadt, Telefon 02941/9 42 60

Seniorenheim Haus Gisela Bad Waldliesborn
Grüner Weg 31, 59556 Lippstadt, Telefon 02941/9 44 80

Senioren- und Pflegeheim Walkenhaus Bad Waldliesborn
Walkenhausweg 1, 59556 Lippstadt, Telefon 02941/15 00 20

Altenheim St. Josef Wadersloh
Diestedder Str. 4, 59329 Wadersloh, Telefon 02523/9 20 20

Essen auf Rädern

Altenpflegeheim St. Antonius Langenberg
Telefon 05248/81 10 40

Meyer`s Menüservice
Telefon 05241/ 48 91 69

Handwerkerdienste

AWO-Wichtel: Niederschwelliges Angebot kleiner Reparaturen für ältere und behinderte Menschen im Kreis Gütersloh.

Thomas Krüger, Telefon 05241/90 35 17

Hausnotrufdienst

Der Hausnotruf ist für Menschen gedacht, die aufgrund einer Krankheit, einer Behinderung oder ihres Alters jederzeit mit gesundheitlichen Risiken rechnen müssen.

Wie funktioniert der Hausnotruf?

Das System besteht aus einem kleinen Handsender, der unauffällig als Halskette oder Armband getragen werden kann und einem Notrufempfangsgerät, welches zusätzlich zum Telefon aufgestellt wird. Das Hausnotrufsystem ist rund um die Uhr einsatzbereit und kann in der Notsituation ganz leicht bedient werden. Ein Knopfdruck auf den kleinen Handsender genügt, um einen Notruf auszulösen. Vom Hausnotrufgerät wird in der Wohnung automatisch eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt. Sobald der Alarm dort eingegangen ist, kann mit dem Alarmbearbeiter „frei in den Raum hinein“ gesprochen und mitgeteilt werden, was passiert ist. Zeitgleich werden dem Alarmbearbeiter am Bildschirm die Adress- und Krankheitsdaten des Hilfesuchenden angezeigt. Somit können auch Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden, wenn der Anrufer nicht in der Lage ist, mit der Zentrale zu sprechen.

Was sind die technischen Voraussetzungen?

Für die Einrichtung des Hausnotrufsystems werden ein eigener Telefonanschluss und eine Steckdose benötigt.

DRK-Kreisverband Gütersloh e.V. Burkhard Huber,
Telefon 05241/98 86 16

Hauswirtschaftliche Hilfen

Ältere Menschen, die ihren Haushalt nicht mehr alleine versorgen können oder Betreuung und Pflege brauchen, erhalten Hilfe und Unterstützung durch ein vielfältiges Angebot ambulanter Dienste und Einrichtungen. Diese Hilfen werden vorübergehend und bei Bedarf auch als ständige Dienste angeboten. Ziel dieser privaten ambulanten Angebote ist es, dass ältere Menschen auch bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit in ihrer Wohnung und ihrem vertrauten sozialen Umfeld leben können.

PAULA ist die Abkürzung für Persönliche Assistenz Unterstützung Lebensbegleitung Angehörigentlastung

Die Assistenten von PAULA verhelfen zu mehr Beweglichkeit, Geselligkeit und Unabhängigkeit. Behinderte oder ältere Menschen finden bei PAULA Unterstützung bei Dingen des alltäglichen Lebens wie Arzttermine, Behördengänge, Haushaltsführung oder auch Freizeitgestaltung. Im Rahmen der Verhinderungspflege und des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes können Personen, die eine Pflegestufe haben, bei bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse erhalten. Ansprechpartnerin: Anneke Schinkel-Behrendt, Telefon 05241/2 11 96 78

Soziale Betreuung, Hilfe und Unterstützung

Christel Baumann, Danziger Str. 7, Langenberg,
Telefon 05248/82 28 51 www.baumann-seniorenbetreuung.de

Mobilitäts- und Alltagshilfen

Schulte Holzprodukte GmbH, Langenberger Str. 96, 33397
Rietberg –Mastholte Telefon 02944/6006
www.schulte-holzprodukte.de

Alles zum Thema Pflege

Pflegeberatung in Langenberg

Information und Beratung im Rathaus: Marina Kammertöns

Telefon 05248/508 28 und www.pflege@gt-net.de

Pflegeberatung nachts und am Wochenende in Krisensituationen

Die Pflegeberatungsstellen in den Rathäusern des Kreises Gütersloh stehen den pflegenden Angehörigen in Krisensituationen tagsüber zur Verfügung. Berater/innen im professionellen Ehrenamt bieten nachts und an Wochenenden ein offenes Ohr bei Pflegekrisen. Die Gesprächspartner am Telefon sind fast alle ausgebildete Sozialarbeiter, Pflegekräfte und kommen zumeist aus der psychiatrisch-ambulanten Praxis oder aus dem Altenpflegerischen Bereich und verfügen über viel Erfahrung. Wer sich in einer akuten Notsituation befindet, seine Hilflosigkeit und die Belastungen durch die Pflege nicht mehr allein bewältigen kann, darf sich vertrauensvoll an den Krisendienst wenden. Auch spontane Hausbesuche sind möglich. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Monika Burek, 1. Vorsitzende

Telefonzeiten Montag – Freitag von 19.00 – 7.30 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr

Telefon 05241/53 13 00

Pflegebegleiter im Kreis Gütersloh

...lassen pflegende Menschen nicht allein.

Suchen Sie einen Ansprechpartner, der Verständnis für Ihre speziellen Probleme hat? Brauchen Sie Informationen? Möchten Sie einfach mit jemandem reden? Pflegebegleiter wurden vom Caritasverband im Kreis Gütersloh im Rahmen eines Modellprojektes qualifiziert, um pflegenden Angehörigen ein Gesprächspartner zu sein, ihnen in persönlichen, vertraulichen Gesprächen unterstützende Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen und sie in schwierigen Situationen zu begleiten. Pflegebegleiter sind nicht zuständig für die fachliche Pflege.

Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V.

Mechtild Reker, Fachberatung für Senioren- und Ehrenamtsarbeit
Königstr. 36, 33330 Gütersloh, Telefon 05241/98 83 15
reker@caritas-guetersloh.de

Gesprächskreis für Pflegende Angehörige

Diakonisches Werk, Hauptstr. 90, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Telefon 05242/93 65 61

Landesstelle Pflegende Angehörige

„Was ist wenn? – 18 Fragen zum Thema Häusliche Pflege“ Mit diesen sehr hilfreichen 18 Fragen rund um die häusliche Pflege von Angehörigen beschäftigt sich die Informationsbroschüre der Landesstelle Pflegende Angehörige. Fragen wie, wer bezahlt die Pflege, wie finde ich einen guten Pflegedienst, was sind Pflegeberatungseinsätze, werden gut beantwortet. Die Broschüre ist kostenlos und ein wichtiger Ratgeber für Familien und Haushalte mit pflegebedürftigen Menschen.

Landesstelle Pflegende Angehörige

Gasselstiege 13, 48159 Münster, Telefon 0251/2 70 51 67
www.lpfa-nrw.de

Kurzzeitpflege

Pflegebedürftige Menschen werden in der Kurzzeitpflege zur Entlastung oder bei Ausfall der Pflegepersonen oder der pflegenden Angehörigen wie bei Krankheit oder Urlaub zeitlich befristet für bis zu vier Wochen umfassend stationär betreut und versorgt. Personen, deren Krankenhausheilbehandlung abgeschlossen ist und bei denen die häusliche Pflege kurzfristig nicht sichergestellt ist, können die Kurzzeitpflege nach ärztlicher Anordnung ebenfalls in Anspruch nehmen. Die Finanzierung kann unter bestimmten Voraussetzungen durch die Pflegekassen und / oder das Sozialamt erfolgen.

Informationen über die Aufnahmekapazitäten der Pflegeheime im Kreis Gütersloh erhalten Sie im Rathaus Langenberg bei Frau Kammertöns / Pflegeberatung, Telefon 05248/508 28

Leistungen aus der Pflegeversicherung

Die Pflegekassen finanzieren seit dem 01.04.1995 Leistungen im häuslichen und teilstationären Bereich, und seit Juli 1996 für die stationäre Pflege. Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen aus der Pflegeversicherung ist das Vorliegen der Pflegebedürftigkeit. Hierzu muss bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag gestellt werden. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), den Antragsteller zu Hause, im Krankenhaus oder einer stationären Pflegeeinrichtung aufzusuchen und die Pflegebedürftigkeit festzustellen. Wenn ein Angehöriger oder eine Bezugsperson die häusliche Pflege durchführen soll, empfiehlt es sich, ein sogenanntes Pflegetagebuch zu führen, in dem alle wichtigen pflegerischen Tätigkeiten eingetragen werden.

Leistungen der ambulanten / häuslichen Pflege

Pflegestufen:	Sachleistung: monatlich	Geldleistung: monatlich
---------------	----------------------------	----------------------------

Pflegestufe I	384,00 €	205,00 €
---------------	----------	----------

Pflegestufe II	921,00 €	410,00 €
----------------	----------	----------

Pflegestufe III	1432,00 €	665,00 €
-----------------	-----------	----------

In Härtefällen:	1918,00 €	
-----------------	-----------	--

Eine Kombination von Geld- und Sachleistungen, die sogenannte „Kombileistung“ ist ebenfalls möglich.

Kombinationsleistung

In der häuslichen Pflege lässt sich die Geld- und Sachleistung kombinieren. Wenn der oder die Pflegebedürftige eine Pflegesachleistung nur teilweise durch einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nimmt, erhält sie / er ein anteiliges Pflegegeld. Das Pflegegeld wird um den Prozentsatz vermindert, in dem Sachleistungen in Anspruch genommen wurden. An die Kombination von Geld- und Sachleistung besteht eine Vertragsdauer über mindestens sechs Monate.

Leistungen bei stationärer Pflege

Pflegestufe I monatlich 1023,00 €

Pflegestufe II monatlich 1279,00 €

Pflegestufe III monatlich 1432,00 €

„Comitor“ Pflegegeldhilfe von A bis Z

Comitor (Latein: „Der Weggefährte, Begleiter“) ist ein privater Dienstleistungs- und Beratungsservice, der pflegefachlich alle Fragen rund um das Thema Pflegegeld beantwortet.

Verena Martinschledde, Diplompflegewirtin (FH)

Pflegeschulungs- und Beratungsfachberaterin, Telefon 05244/90 56 40, Telefax

05244/7 85 51 v.martinschledde@comitor.org

www.pflegegeld-hilfe.de

Ambulante Pflegedienste

Caritas – Sozialstation

Delbrücker Str. 12, 33397 Rietberg, Telefon 05244/7 88 00

C.E.M.M. Caritas Sozialstation Wadersloh

Diestedder Str. 1, 59329 Wadersloh, Telefon 02523/94 00 41
www.cemm.de

Daheim e.V.

Berliner Str. 14, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Telefon 05242/40 05 50

Diakoniestation Häusliche Kranken- und Altenpflege

Hauptstr. 90, 33378 Rheda-Wiedenbrück,
Telefon 05242/93 65 61

PRO CURA Kranken- und Tagespflege

Am Bahnhof 19, 33397 Rietberg, Telefon 05244/14 63

Verleih von Pflegehilfsmitteln: Rollstühle, Gehwagen, Pflegebetten, Toilettenstühle

Deutsches Rotes Kreuz Benteler – Langenberg

Hans Schröder, Mühlenstr. 29, Telefon 05248/75 19

Pfarrcaritas Langenberg

Elfriede Langewender, Am Wiesengrund 5, Telefon 05248/274
Anna Sauerwald, Heßelerstr. 2, Telefon 05248/82 06 67

Vorsorgevollmacht, Rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Testament

Vorsorgevollmacht

Wenn jemand seine persönlichen Angelegenheiten wie Bank- oder Behördenangelegenheiten nicht mehr allein regeln kann, ist es wünschenswert, eine vertraute Person mit einer Vollmacht auszustatten und für sich handeln zu lassen. Um die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung und den damit verbundenen Kosten vorzubeugen, ermöglicht die Vorsorgevollmacht ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Im Vorfeld muss der Vollmachtgeber genauestens abwägen, wer im Bedarfsfall für ihn handeln und Entscheidungen treffen soll. Wichtig ist zu wissen, dass auch Ehegatten und Kinder nur mit einer Vollmacht handeln können. Nur voll geschäftsfähige Personen können eine rechtsgültige Vollmacht erteilen. Die Vollmacht ist nur im Original gültig und sollte daher an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Es empfiehlt sich die notarielle Beglaubigung dieses Dokumentes, da viele Banken nur eine solche anerkennen. Eine Hinterlegung bei einer Vertrauensperson wie Hausarzt oder Notar wäre empfehlenswert.

Rechtliche Betreuung / Betreuungsverfügung

Wenn aus gesundheitlichen oder anderen unvorsehbaren Gründen eine rechtliche Betreuung unumgänglich wird, ist es für einen selbst persönlich von Vorteil, wenn im Vorfeld eine Betreuungsverfügung erstellt worden ist. Diese hat den Vorteil, vorher fest zu legen, wen man als geeignete Vertrauensperson zum Betreuer haben und auch wen man ausschließen möchte. Anweisungen und Wünsche können in einfacher Schriftform festgehalten werden und geben Aufschluss z.B. über ein bevorzugtes Seniorenheim, falls ein Verbleiben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist.

Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung oder auch Patiententestament gibt Aufschluss über die medizinische Betreuung und Weiterbehandlung im Finalstadium einer unheilbaren und tödlich ausgehenden Krankheit. Sie ist eine Hilfe für das ärztliche Handeln und rechtsgültig und verbindlich. Hinsichtlich der Inhalte von Patientenverfügungen ist aktuell auf Regierungsseite viel in Bewegung und in 2007 soll eine allgemein gültige Änderung vorgelegt werden. Einzelheiten und medizinische Aspekte einer Patientenverfügung können auch mit dem Hausarzt besprochen werden, der das Original in Verwahrung nimmt. Diese Verfügung sollte der Verfasser sich einmal im Jahr anschauen, um festzustellen, ob sie immer noch seinen persönlichen Wünschen und Werten entspricht und jährlich handschriftlich mit aktuellem Datum und Unterschrift versehen.

Testament

Das eigenhändig verfasste Testament ist das einfachste Vorgehen, den persönlichen letzten Willen festzulegen. Diese letztwillige Verfügung muss von Ihnen selbst mit der Hand geschrieben und mit Vor- und Zunamen, Ort und aktuellem Datum unterschrieben sein. Das Testament kann jederzeit geändert oder widerrufen werden, wenn es nicht mehr Ihrem letzten Willen entspricht. Gültig ist die zeitlich letzte Niederlegung des Letztens Willens. Die Testierfähigkeit kann der Hausarzt, der einen am besten kennt, bestätigen. Damit ein Testament nicht verloren geht, empfiehlt es sich, dieses gegen eine geringe Gebühr beim Amtsgericht zu hinterlegen.

Wichtige Dokumente die man ständig braucht, bewahrt man am besten in einem großen Umschlag oder einer Mappe auf und beschriftet diese. Wichtig ist, den Angehörigen oder einer

Vertrauensperson mitzuteilen, wo diese Mappe im Ernstfall zu finden ist. In diese Dokumentenmappe gehören:
Geburts- Heiratsurkunde, Familienstammbuch, Rentenbescheid, Rentenanpassungsmitteilung, Sozialversicherungsunterlagen, Mietvertrag oder Grundbuchauszug, Sparbücher, Wertpapiere, Versicherungspolice, Bestattungsvorsorge, Vorsorgevollmachten / Vorsorgeregelungen, Hinweis auf ein Testament.

Beim Tod eines Angehörigen müssen umgehend viele Formalitäten erledigt. Auf den Seiten 44 und 45 haben wir eine Liste erstellt, die Ihnen bei der Erledigung dieser Angelegenheiten Hilfestellung gibt.

Weiterführende Informationen

Notar und Rechtsanwälte in Langenberg-Benteler

Förster, Schäfer & Kozlowski, Hauptstr. 55
Telefon 05248/967, Telefax 05248/72 31

Die Betreuungsstelle im Kreis Gütersloh

Umfassende Informationen zu einer rechtlichen Betreuung, zur Betreuungs- und Patientenverfügung sowie zu einer Vorsorgevollmacht gibt es bei der Betreuungsstelle des Kreises Gütersloh.

Abteilung Jugend, Familie und Sozialer Dienst

Ansprechpartner: Georg Ellerbrake, Telefon 05241/85 24 00
und Stefan Engelnkemper, Telefon 05241/85 24 01

Der Betreuungsverein im Kreis Gütersloh

Bei Fragen zu Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten stehen Mitarbeiter/innen des Betreuungsvereins SKF/SKM zur Verfügung.

Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Jodokus-Temme-Str. 21 a, Telefon 05242/9 02 05

Bundesministerium der Justiz

Das Bundesministerium der Justiz hat eine kostenlose Informationsbroschüre „Betreuungsrecht“ mit ausführlichen Informationen zur Vorsorgevollmacht heraus gebracht. Im Anhang sind Mustervordrucke zum Heraustrennen beigelegt. Diese Muster können auch aus dem Internetangebot des Bundesministeriums ausgedruckt werden.

Bundesministerium der Justiz

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 11015 Berlin

www.bmj.bund.de und www.bmj.bund.de/ratgeber

Weitere Informationsbroschüren liegen im Rathaus aus und sind bei Frau Kammertöns im Rathaus Zimmer 5 erhältlich. Die Banken, Sparkassen und Versicherungsagenturen halten ebenfalls Infomaterial zum Thema Erben und Vererben bereit und beraten Sie gern.

Was ist beim Tode eines Angehörigen zu tun?

Diese Unterlagen werden sofort benötigt

- **Personalausweis / evtl. Versichertenkarte**
- **Todesbescheinigung des Arztes**
- **Bei Ledigen: Geburtsurkunde**
- **Bei Verheirateten: Heiratsurkunde / Stammbuch**
- **Bei Geschiedenen: Rechtskräftiges Scheidungsurteil und Heiratsurkunde oder Stammbuch**
- **Bei Verwitweten: Stammbuch mit Sterbeeintragung des Ehepartners**

Sofort anrufen / benachrichtigen:

Hausarzt

Tod zu Hause: Ausstellung des Totenscheins nach Feststellung der Todesursache.

Krankenhaus

Tod im Krankenhaus: Ausstellung des Totenscheins im Verwaltungsbüro.

Angehörige, Bezugspersonen

Benachrichtigung über den Todesfall.

Bestatter

Auftrag für Überführung / Bestattung geben. Wenn vorhanden: Bestattungsvorsorge vorlegen.

Hinweis: alle hier aufgeführten Angelegenheiten können auch von einem Bestatter erledigt werden. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um ein Dienstleistungsunternehmen handelt.

Pfarramt / Trauerredner

Bestattungstermin festlegen.

Druckerei / Lokalzeitung

Trauerdrucksachen: es empfiehlt sich, zu Lebzeiten eine Liste mit allen wichtigen Anschriften anzufertigen; Anzeige des Todesfalls und des Bestattungstermins.

Standesamt Rathaus

Mitteilung des Sterbefalls und Ausstellung von Sterbeurkunden: Todesbescheinigung des Arztes und Geburts- bzw. Heiratsurkunde vorlegen.

Benteler: Friedhofsamt-Pfarrbüro, Telefon 60 92 67

Langenberg: Rathaus, Telefon 50 80 Reservierung einer Grabstelle bzw. Grabstellennachweis vorlegen.

Zur weiteren Erledigung

Bankinstitut

Todesfall mitteilen und darauf verweisen, dass nur Berechtigte / Bevollmächtigte über das Konto / Sparbuch verfügen dürfen.

Amtsgericht

Antrag auf einen Erbschein. Ein Erbe muss innerhalb von sechs Wochen ausgeschlagen werden.

Rentenversicherungsträger

Mitteilung über den Todesfall. Evtl. Neuantrag einer Hinterbliebenenrente.

Kündigung, Ab- bzw. Ummeldung

Wohnung; laufende Verträge; Postamt; Telekom; Gebühren-einzugszentrale; Versorgungsamt; Abonnements / Mitgliedschaften bei Zeitungsverlagen; Energieversorger: Gas, Strom, Wasser; Automobilclubs; Vereine; Verbände; Parteien

Beratung und Information von A bis Z

Allgemeiner Sozialdienst des Kreises Gütersloh

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen: Frau Boenke und Frau Sommerkamp.

Telefon 05248/60 99 20 und 05248/60 90 10

Sprechstunden in Langenberg montags und dienstags jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr, Schulweg 2

Amtsgericht und Nachlassgericht

Ostenstr. 3, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 05242/9 27 80 / Telefax: 05242/92 78 99

Apotheken in Langenberg – Benteler

St. Georg Apotheke, Hauptstraße 13, Telefon 05248/82 02 95;
Telefax 05248/82 02 97

Lambertus – Apotheke, Hauptstraße 26, Telefon 05248/370,
Telefax 05248/356 www.lambertusapotheke.de

Beide Apotheken bieten in Langenberg und Benteler einen Bringservice für alte und behinderte Menschen, die nicht imstande sind, die Apotheke selbst aufzusuchen. Bereitschaftsdienste der Apotheken sind in der Tageszeitung und im Internet zu erfahren: www.apotheken-notdienstkalender.de

Bauhof Langenberg – Benteler

Rietberger Str. 10, Telefon 05248/929

Telefonische Auskünfte zur Abfallberatung gibt es im Bürgerbüro, Telefon 05248/50 80

Die Termine für die Öffnungszeiten des Bauhofes und des Schadstoffmobiles werden regelmäßig in der örtlichen Presse bekannt gegeben und sind dem Abfallkalender zu entnehmen.

Dieser Kalender wird zu Beginn eines Jahres kostenlos an alle Haushalte verteilt und ist im Bürgerbüro erhältlich.

Recyclinghof:

Defekte Elektrogeräte vom Herd bis zum Rasierapparat und Kühlgerät können kostenlos abgegeben werden.

Öffnungszeiten: jeden 3. Samstag eines Monats von 8.00-12.00

Uhr

Schadstoffmobil am Bauhof:

Folgende Schadstoffgruppen können abgegeben werden: Altlacke, Altfarben; Lösemittel, Lösemittelgemische; Reste von Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfungsmitteln; Altbatterien und Akkus; Säuren, Laugen; Chemikalienreste; Spraydosen; Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen;

Öffnungszeiten: jeden 3. Samstag eines ungeraden Monats von 8.00-12.00 Uhr.

Sperrmüll: alle Gegenstände, die nicht in die Restmülltonne passen, können zur Abholung angemeldet werden. Die Gebühren betragen 18,- € und beinhalten maximal 10 Teile. Die Gebühren können bei der Anmeldung im Bürgerbüro bezahlt oder überwiesen werden.

Altes Mobiliar: Größere, noch brauchbare Möbel holt „Pro Arbeit“ aus Rheda-Wiedenbrück nach vorheriger Terminabsprache kostenlos ab. Telefon montags bis freitags von 8.00 – 17.00 Uhr unter 05242/3 43 85.

Behinderung und Ausweis

Schwerbehindert sind Personen, die einen Grad der Behinderung „GdB“ von mindestens 50 Prozent und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Der Schwerbehindertenausweis ist beim zuständigen Versorgungsamt zu beantragen. Antragsformulare gibt es ebenfalls im Bürgerbüro, wo man um Unterstützung bei der Antragsstellung bitten kann.

Der Schwerbehindertenausweis gewährt sogenannte Nachteilsausgleiche, diese können je nach Behinderungsgrad und Merkzeichen unter anderem sein:

- Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht
- Sozialtarif der Deutschen Telekom
- Kündigungsschutz, Gleichstellung und Zusatzurlaub
- Hilfe in besonderen Lebenslagen
- Kraftfahrzeugsteuerbefreiung oder –ermäßigung
- Ausnahmegenehmigung zur Inanspruchnahme von Schwerbehindertenparkplätzen
- Freifahrten / Ermäßigung bei Bahn und Bus
- Wohngeldberechnung

Bürgerbüro Langenberg, Telefon 05248/50 80

Versorgungsamt Bielefeld Stapenhorststr. 62, 33615 Bielefeld,
Telefon 0521/59 90

Bekanntmachungen der Gemeinde Langenberg

Aushängekästen der Gemeinde Langenberg befinden sich vor dem Rathaus, an der Gaststätte „Turmschänke“, Kirchplatz 4 und an der Antoniuskirche, Liesborner Str. 7.

Bestattungsinstitute und Bestattungsvorsorge

Der Vorteil einer Bestattungsvorsorge ist, dass Menschen zu Lebzeiten ihre persönlichen Wünsche für eine Beisetzung festlegen können. Im Todesfall kann es für die Hinterbliebenen hilfreich und tröstlich sein, wenn die Bestattung so durchgeführt wird, wie der Verstorbene es sich gewünscht hat. Ein

Bestattungsunternehmen kann bei allen Fragen beratend und hilfreich zur Seite stehen. Die Bestatter informieren über die verschiedenen Arten und gesetzlichen Bestimmungen von Bestattungen.

Claus Dohr, Mauritz 45, 59329 Wadersloh, Telefon 02523/14 79

Moorfeld GmbH & Co KG, Hauptstr. 2, 33449 Langenberg,
Telefon 05248/78 21

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Volmerswerther Str. 79, 40221 Düsseldorf, Telefon 0211/1600810
Telefax 0211/1600850, www.bestatter.de

Bücherei

Gemeindebücherei im Rathaus (neben dem Bürgerbüro befindet sich ein barrierefreier Zugang mit Rampe)

Es ist eine große Auswahl an Hörbüchern vorhanden.
Öffnungszeiten montags von 10.00 – 12.00 Uhr sowie dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 15.00 – 17.30 Uhr.
Leiterin: Petra Petrelli, Telefon 05248/5 08 43

Chöre und Musikvereine

Frauenchor Benteler,

Helga Niehüser, Telefon 05248/60 91 96

Kirchenchor „Cäcilia“ Benteler

Franz Unkrüer, Telefon 05248/60 90 79

Kirchenchor St. Lambertus Langenberg

Anja Leweling, Telefon 05248/82 11 51

Langenberger Blaskapelle

Frank Mörchel, Telefon 05242/3 75 64

Männergesangverein Langenberg von 1857

Hans Balsfrenser, Telefon 05248/76 34

Quartettverein Selhorst

Hermann Leweling, Telefon 05248/485

Spielmannszug der St. Antonius Schützenbruderschaft

Benteler e.V.: Matthias Schienstock, Telefon 05248/60 91 87

Spielmannszug der St. Lambertus Schützenbruderschaft

Langenberg e.V.: Klaus Horstkemper, Telefon 05248/73 77

Dauergrabpflege

Die Grabpflege wird im Normalfall traditionsgemäß von den nächsten Angehörigen, Freunden oder guten Nachbarn übernommen. Im Fortlauf des demografischen Wandels werden Menschen immer älter und die vertrauten Personen sind aus unterschiedlichsten Gründen nicht in der Lage, eine dauerhafte Grabpflege zu gewährleisten. Mit einem Dauergrabpflegevertrag mit einer Friedhofsgärtnerei kann bereits zu Lebzeiten alles verbindlich nach Wunsch geregelt werden. Die Vertragsbindung gilt für mindestens fünf Jahre, wird aber in der Regel für die gesamte Ruhefrist abgeschlossen. In dem Vertrag werden alle Verbindlichkeiten und persönlichen Wünsche im Einzelnen festgelegt. Der Dauergrabpflegevertrag wird unter Mitwirkung der „Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen Lippe mbH“ abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um eine Treuhandgesellschaft, welche die Durchführung der Grabpflege durch die Friedhofsgärtnerei garantiert und diese auch kontrolliert. Des Weiteren verpflichtet die Treuhandgesellschaft sich, die Vertragssumme zu verwalten und zu verwenden. Nach Abschluss des Vertrages und nach Eingang der Zahlung erhält der Vertragsnehmer eine Police. Die Vertragssumme wird verzinst und die Zinserträge dienen der Kostensteigerung. Die Treuhandgesellschaft verpflichtet sich, im Falle der Geschäftsaufgabe der beauftragten Friedhofsgärtnerei, die Dauergrabpflege an einen

anderen Gartenfachbetrieb zu übergeben. Die Vertragsvereinbarungen ändern sich dadurch nicht.

Herbort Gartenbau

Friedhofsgärtnerei, Ziegeleistr. 5, Telefon 05248/82 38 68

Lohmann Gartenbau

Friedhofsgärtnerei, Merschweg 40 a, Telefon 05248/76 43

Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen Lippe mbH

Germaniastr. 53, 44379 Dortmund, Telefon 0231/96 10 14 32

www.dauergrabpflege-wl.de

DRK Ortsverein

Karl-Heinz Klaus, Telefon 05248/78 32

DRK Rotkreuzgemeinschaft Langenberg - Benteler

Verena Bart, Telefon 05248/434

Heinz Krakenberg, Telefon 05242/31 46

Ehe- und Altersjubiläen

Zur Goldenen Hochzeit, ab Vollendung des 80. Lebensjahres und dann im Abstand von fünf Jahren möchte die Gemeinde Langenberg ihren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gerne gratulieren. Die Geburtsdaten sind der Verwaltung bekannt, jedoch liegen nicht alle Daten einer Eheschließung vor, wenn diese nicht in Langenberg vollzogen wurde. Es wäre hilfreich und wünschenswert, wenn der Gemeinde die Termine aller Ehejubiläen vorliegen.

Bürgerbüro Telefon 05248/50 80

Einkaufsservice für Seniorinnen und Senioren in Langenberg und Benteler

Die unten genannten Einkaufsmärkte bieten älteren Menschen in der Gemeinde, die sich selbst nicht mehr fortbewegen können und keine andere Möglichkeit für ihren Einkauf haben, einen kostenlosen Bestell- und Bringdienst an.

Elli – Markt Benteler, Liesborner Str. 24, Telefon 05248/60 97 14

Elli-Markt Langenberg, Hauptstr. 54, Telefon 05248/82 00 50

Minipreis, Hauptstr. 5, Telefon 05248/ 82 14 95 beliefert auch Seniorinnen und Senioren in Batenhorst

Familie im Zentrum „FiZ“

Offenes Haus für Jung und Alt im Gemeindehaus der Ev. Friedenskirche Langenberg, dass die Belange aller Generationen berücksichtigen möchte.

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15.00 Uhr „Cafe-Freiraum“; Dörte Sonnabend, Telefon 05248/8 21 91 00

Familienpass der Gemeinde Langenberg

Familien mit drei und mehreren Kindern, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger sowie Mütter oder Väter erhalten den Langenberger Familienpass. Der Familienpass kann auch unter bestimmten Voraussetzungen von behinderten Einzelpersonen über 18 Jahren bei der Gemeinde Langenberg beantragt werden. Vergünstigungen gibt es bei der Gebührenermäßigung für Kommunalabgaben, Hallen- und Freibadbesuchen in den Nachbarstädten, kulturellen Veranstaltungen, Burgbühne Stromberg und Veranstaltungen der Vereine.

Informationen: Bürgerbüro, Telefon 05248/50 80

Feuerwehr

Was ist zu tun, wenn es brennt?

1. Keine Panik aufkommen lassen und unbedingt die Ruhe bewahren!

2. Sofort die Feuerwehr über den NOTRUF 112 alarmieren!

Wichtig: auf keinen Fall auflegen, bevor der erfahrene Beamte bei der Feuerwehrleitstelle alle Fragen beantwortet bekommen hat.

- Wer ruft an?
- Wo brennt es und was ist geschehen?
- Was brennt?
- Gibt es Verletzte, und wenn, wie ist die Art der Verletzung?

3. Mitbewohner alarmieren und gefährdete Personen in Sicherheit bringen! Benutzen Sie im Brandfall keine Aufzüge!

4. Wenn möglich, Kleinbrände mit einer Decke oder einem dicken Mantel ersticken. Wenn vorhanden, einen Feuerlöscher zur Hand nehmen. Bringen Sie sich selbst und andere Personen auf keinen Fall in Gefahr! Stehen Sie lieber beim Eintreffen der Feuerwehr bereit, um über die aktuelle Lage des Brandherdes zu informieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Benteler und Langenberg beraten Sie gerne über alle Brandschutzvorsorgemaßnahmen. Vorbeugende Maßnahmen sind Rauchmelder in Fluren und Treppenhäusern sowie Löschdecken in der Küche.

Gemeindebrandmeister:

Heinrich Berkemeier, Telefon 05248/60 92 12

Feuerwehr Benteler, Telefon 05248/82 03 91

Feuerwehrgerätehaus, Liesborner Str. 56; Löschzug Benteler:

Heinz-Werner Hofmeister, Telefon 05248/60 93 45

Feuerwehr Langenberg,

Feuerwehrgerätehaus, Benteler Str. 74; Löschzug Langenberg:

Reinhold Meerbecker, Telefon 05248/68 57

Finanzamt

Am Sandberg 56, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 05242/93 40 Telefax 05242/9 34 12 02

Geldinstitute

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, einem Angehörigen oder einer absoluten Vertrauenspersonen für den Fall Ihres plötzlichen Versterbens bei Ihrer Bank eine Bankvollmacht zu hinterlegen? Es kann beim Nachlassgericht mehrere Monate Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen, bis die testamentarische Verfügung der Erben zum Tragen kommt. Wichtige Rechnungen wie Bestattungskosten hingegen kommen sofort und müssen umgehend bezahlt werden. Ihre Bank berät Sie vertrauensvoll und unverbindlich.

Kreissparkasse Wiedenbrück

Geschäftsstelle Langenberg

Hauptstr. 10, Telefon 05248/8 00 60

Geschäftsstelle Benteler

Kirchstr. 1, Telefon 05248/8 09 90

Volksbank Langenberg

ZNL der VB Rietberg

Hauptstr. 32, Telefon 05248/8 00 70

Volksbank Gütersloh

Geschäftsstelle Benteler

Liesborner Str. 10, Telefon 05248/82 19 90

Gesundheitsamt des Kreises Gütersloh

Herzebrocker Str. 140, 33330 Gütersloh, Telefon 05241/850

www.kreis-guetersloh.de

Grundsicherung im Alter

Grundsicherung wird Personen zwischen 18 und 65 Jahren gewährt, die im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung voll erwerbsgemindert oder über 65 Jahre sind. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich in Kapitel IV des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Informationen: Bürgerbüro im Rathaus, Telefon 05248/50 80.

Gütersloher Tafel e.V. mit einer Verteilstelle in Langenberg

Die Gütersloher Tafel hat es sich zum Ziel gemacht, überschüssige Lebensmittel, die noch in einem guten Zustand sind, vor der Vernichtung zu bewahren und sie bedürftigen Mitmenschen zu Gute kommen zu lassen. Im Jahre 1997 hat die Gütersloher Tafel einen eigenen Verein gegründet und ist Mitglied im „Bundesverband Deutsche Tafel e.V.“. Die Vereinsmitglieder arbeiten uneigennützig und ehrenamtlich. Laufende Kosten werden durch Sponsoren und einem symbolischen Geldbetrag der Lebensmittelempfänger getragen. Seit 2003 ist auch in Langenberg im Lambertushaus eine Verteilstelle eingerichtet, für die 21

Langenberger Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich und unentgeltlich im Einsatz sind. Auch Senioren gehören zu dem bedürftigen Personenkreis, welche die wöchentlichen Lebensmittelspenden in Anspruch nehmen dürfen. Im Sortiment sind stets frisches Obst und Gemüse, Milch- und Bäckereiprodukte sowie Fleisch- und Fischprodukte. Wer der Meinung ist, mit seinen finanziellen Einnahmen nicht ausreichend auszukommen, kann sich vertrauensvoll an die unten genannten Ansprechpartnerinnen wenden und diese schlagen einen neutralen Ort für ein erstes vertrauliches Gespräch vor. Alle beteiligten ehrenamtlich Tätigen unterliegen der Schweigepflicht.

Ansprechpartnerinnen für Langenberg: Margret Forthaus,
Telefon 05248/74 02 und Irmgard Praest, Telefon 05248/76 13

Gütersloher Tafel e.V.

Kaiserstr. 36, 33330 Gütersloh www.gueterslohertafel.de

Haushaltsauflösungen

Arbeitslosenzentrum Pro Arbeit e.V.; 33378 Rheda-
Wiedenbrück / Ortsteil St. Vit, Telefon 05242/37 86 50

Heimatverein e.V.

Die Heimatvereine in Benteler und Langenberg haben es sich zu Aufgabe gemacht, die Besonderheiten und Traditionen ihrer Ortschaften und näheren Umgebung zu bewahren, zu pflegen und zu schützen. Weitere Schwerpunkte sind die Pflege des örtlichen Brauchtums und der Mundart, aber auch die Erforschung und Veröffentlichung der heimatlichen Geschichte. Beide Heimatvereine möchten Bürgerinnen und Bürger zum Beitritt und persönlichem Einsatz gewinnen, um die Verbundenheit zur Heimat zu erhalten und zu vertiefen.

Benteler, Antonius Handing, Telefon 05248/60 92 76

Der Heimatverein Benteler hat ein Jahresprogramm, in dem Abendfahrten, Mühlentouren und Schlösserfahrten angeboten

werden. Außerdem bringt er sich beim Pfarrfamilienfest ein und bietet jährlich Ende August eine Ganztagsfahrt an.

Langenberg, Leo Meier, Telefon 05248/70 09

Das Jahresprogramm des Heimatverein Langenberg ist ebenfalls vielseitig und historisch geprägt: Radtouren, Wanderungen, Tagesfahrten, Plattdeutscher Krink, Plattdeutsche Messe, Besichtigungen.

Heimaufsicht des Kreises Gütersloh

Die Abteilung „Arbeit und Soziales“ beim Kreis Gütersloh ist zuständig für alle Fragen rund um das Thema „Heimgesetz“. Hierin ist geregelt, dass es unter anderem zur Aufgabe der Heimaufsicht gehört, die Interessen und Bedürfnisse von Bewohnern in Alten- und Altenpflegeheimen zu schützen und überwachen. Neben Heimbeiräten und Heimfürsprechern können sich Heimbewohner sowie deren Angehörige ebenfalls informieren und beraten lassen. Die einzelnen Aufgaben und Bereiche der Heimaufsicht sind beim Kreis Gütersloh zu erfragen. Hierzu gehört auch ein Beschwerderecht.

Kreishaus in Wiedenbrück, Wasserstraße 14, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon 05241/850

Hospiz-Gruppe Langenberg e.V.

Ambulante Sterbebegleitung: ehrenamtliche Beratung und Begleitung von Betroffenen und ihren Angehörigen, unabhängig von religiöser Überzeugung und kultureller Prägung. Gruppentreffen am 2. Dienstag im Monat von 10.00 – 12.00 Uhr im Lambertushaus Langenberg.

Ansprechpartnerinnen: Monika Meissner, Telefon 05248/82 10 48 und Gabi Walter, Telefon 02944/14 88.

Internet und Computer

Viele Senioren möchten auch im Alter nicht auf das Medium „Internet“ verzichten oder es bei neugewonnener Freizeit für sich entdecken. Die Volkshochschule Reckenberg-Ems bietet Anfängerkurse für Senioren ohne Computerkenntnisse an und hat Erweiterungskurse wie E-Mail, Internet und Digitale Fotografie für Fortgeschrittene im Programm. Im Anhang finden Sie diverse Internetadressen, die sich auf das Thema „Senioren“ beziehen und auch für Angehörige und Interessierte von Nutzen sind.

Senioren-Akademie der Volkshochschule Reckenberg-Ems, Rathaus Langenberg, im Bürgerbüro, Telefon 05248/50 80

Kabelfernsehen

prima com Nord GmbH, Kahnstr. 52/53, 49074 Osnabrück, Telefon 0541/33 11 90

Kassenärztliche Vereinigung

Die Kassenärztliche Vereinigung bietet auf ihrer Internetseite einen umfangreichen Bürgerservice und nennt unter anderem gezielt Fachärzte in der unmittelbaren Gegend an. Ausländische Seniorinnen und Senioren können nach Ärzten in ihrer Landessprache suchen. Alle Informationen und Leistungen können ebenfalls telefonisch und schriftlich angefragt werden.

Bezirksstelle Bielefeld

33602 Bielefeld, Am Bach 18, Telefon 0521/5 60 67 11
www.kvwl.de

Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde Wiedenbrück

Gemeindebezirk Langenberg – Benteler

Brinkstr. 17, 33449 Langenberg, Telefon 05248/70 67

Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius Benteler

Liesborner Str. 5, 33449 Langenberg, Telefon 05248/60 92 67

Kath. Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg

Kirchplatz 10, 33449 Langenberg, Telefon 05248/70 19

Kleiderkammer der Pfarrcaritas Langenberg

Die Kleiderkammer befindet sich im Lambertushaus und ist donnerstags 14 – tägig von 15.30 bis 17.00 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Die Kleiderausgabe ist kostenlos; eine minimale Spende ist willkommen.

Ansprechpartnerinnen: Ursula Forthaus; Telefon 05248/217 und Monika Rademacher, Telefon 05248/911.

Kolpingfamilie

In beiden Kolpingfamilien sind neben den Mitgliedern auch interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeladen, die Angebote wahr zu nehmen.

Benteler, Michael Haase, Telefon 05248/60 90 15

Die Kolpingfamilie Benteler bietet einmal jährlich im August einen Grillabend an.

Langenberg, Michael Berghoff, Telefon 05248/68 11

Die Kolpingfamilie Langenberg hat ein breitgefächertes Angebot wie Radtouren, Wanderungen, Wallfahrten, Grillabende, Referentenvortrage und weitere Geselligkeiten für Jung und Alt im Jahresprogramm.

Kreisverwaltung Gütersloh

Kreishaus in Gütersloh, Herzebrocker Str. 140, Telefon 05241/850
www.kreis-guetersloh.de

Landfrauenverband

Benteler, Renate Große-Wiefeld, Telefon 05248/60 93 10

Langenberg, Marianne Hilgers, Telfon 05248/304

Landesseniorenvertretung NRW e.V.

Gasselstiege 13, 48159 Münster, Telefon 0251/21 20 50

www.lsv-nrw.de

Langenberger Mehrzweckhalle Bentelerstr. 106

Information zur Benutzung der Halle erhalten Sie im Bürgerbüro, Telefon 05248/50 80 und bei der Gastwirtin Frau Bückler, Telefon 05248/72 15 oder 459

Mieterbund

Geschäftsstelle Gütersloh, Königstr. 38, 33330 Gütersloh, Telefon 05241/1 40 96

Polizei

Seniorinnen und Senioren werden besonders gern als Opfer auserkoren, da sie häufig allein leben und sich über Kontakte freuen. Grundsätzlich gilt, dass man Fremde gar nicht erst in die Wohnung lässt und schon gar keine „Haustürgeschäfte“ unterschreibt. Es empfiehlt sich, vom Fachmann eine Kette an der Haustür anbringen zu lassen. Die örtlichen Polizeidienststellen wie auch die Kriminalpolizei geben Sicherheitshinweise, wie man sich z.B. vor Einbruch oder vor Trickbetrügnern schützen kann.

Polizeibezirksdienst Langenberg Burkhard Dolge

Klutenbrinkstr. 11, Telefon 05248/8 99 11

Polizeiinspektion Rheda-Wiedenbrück

Hauptstr. 196, Telefon 05242/4 10 00

Post

Den Service, in Benteler und Langenberg Geld vom Postspargbuch abzuheben, hat die „Deutsche Post AG“ eingestellt. Auskünfte über die Dienstleistungen der Post gibt es in beiden Filialen.

Post-Service- Filiale Benteler

Olaf Baumgardt, Kirchstr. 6, Telefon 05248/82 49 73

Postagentur Langenberg / im Minipreis

Hartmut Schlütermann, Hauptstr. 5, Telefon 05248/82 36 82

Rentenversicherungsträger

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

Ruhrstr. 2, 10709 Berlin www.bfa-berlin.de

Landesversicherungsanstalt

Gartenstr. 194, 48133 Münster, Telefon 0251/23 80

Rentenberatungen

Informationen bei Ihrer Krankenkasse und im Bürgerbüro Langenberg

Rezeptgebührenbefreiung

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Krankenkasse.

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Bei geringem Einkommen, Schwerbehinderung oder Pflegebedürftigkeit ist die Befreiung der Gebühren möglich. Informationen zur Klärung der Voraussetzungen: Bürgerbüro / Rathaus, Telefon 05248/50 80.

Schiedsmann

Walter Kobold, Telefon 05248/75 78

Elisabeth Böcker (Vertreterin), Telefon 05248/242

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung ist ein Hilfsangebot für verschuldete Haushalte oder Einzelpersonen. Ziel ist es, vorhandene Schulden abzubauen, zu minimieren und weitere zu vermeiden. Eine Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Diakonisches Werk in Rheda-Wiedenbrück, Sprechstunde in Langenberg: jeden 1. Donnerstag im Monat von 16.00 – 17.00 Uhr in der Friedenskirche in Langenberg. Herr Beimdiek / Diakonie, Telefon 05242/93 65 50

Schützenbruderschaften

Schützenbruderschaft St. Antonius Benteler e.V.

Heinz Schienstock, Telefon 05248/60 91 87

Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg e.V.

Heinrich Baumhus, Telefon 05248/60 91 88

Selbsthilfeorganisationen

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe e.V. Langenberg

Werner Flöer, Lortzingstr. 7, Telefon 05248/60 91 75

Gesprächsrunde aller an Krebs erkrankten Personen in der Gemeinde

Annette Rosenthal, Hauptstr. 59, Telefon 05248/16 03

BIGS Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle im Kreis Gütersloh

Blessenstätte 1 / Eingangsbereich der Stadtbibliothek, 33330 Gütersloh

Ansprechpartnerinnen: Jenny von Borstel und Petra Lummer
Telefon 05241/82 35 86 www.bigs-guetersloh.de

Die BIGS versteht sich als unabhängige, fachkompetente Anlaufstelle zu Fragen der Gesundheit, Selbsthilfe und Pflege für

alle Bürger/innen des Kreises Gütersloh. Die Anschriften von mehr als 200 im Kreis bestehenden Selbsthilfegruppen zu Themen von A-Z sind bei BIGS zu erfahren.

SENO Seniorengerechte Umzüge & Wohnservice

Die Firma SENO berät fachlich bei seniorengerechten Wohnformen, organisiert und regelt den Umzug, führt Haushaltsauflösungen durch, koordiniert Termine zwischen den Handwerken und übernimmt Behördenangelegenheiten.

SENO Stefanie Müller-Kok, Telefon 05242/90 86 42, Telefax 05242/90 86 43, Röckinghausener Str. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück www.seno-umzug.de

Sozialverbände

VDK-Ortsverband Langenberg

Karl-Heinz Asbeck, Telefon 05248/82 10 74

Sprechstunden im Kreisverband

Marienstr. 12, 33330 Gütersloh, Telefon 05241/1 23 53

Sozialverband Deutschland e.V. Ortsgruppe Langenberg

Johannes Rosenthal, Telefon 05248/16 03

Sozialberatungen in der Kreisgeschäftsstelle

Dr. – Kranefuß- Str. 6, 33330 Gütersloh, Telefon 05241/2 01 45

Sport- und Turnvereine

Sportverein 56 Benteler

Karl-Heinz Holthaus, Telefon 05248/60 95 07

Sportverein Grün-Weiß-Langenberg

Klaus Holtkötter, Telefon 05248/82 01 21

Turnverein „Einigkeit“ Langenberg

Jürgen Fleischer, Telefon 05248/394

Störungsdienste

Die angegebenen Telefonnummern können rund um die Uhr angerufen werden und eine Hilfsaktion wird umgehend eingeleitet:

Störung Gas, Telefon 08000/79 34 27

Störung Strom, Telefon 0180/21 22 00

Störung Wasser, Telefon 02521/84 30

Toilettenschlüssel für die Friedhofskapellen in Benteler und Langenberg

Personen, die sich aufgrund der Grabpflege regelmäßig auf den Friedhöfen in Benteler oder Langenberg aufhalten und aus gesundheitlichen oder vergleichbaren Gründen jederzeit eine Toilette aufsuchen müssen, können im Ordnungsamt / Rathaus dauerhaft und kostenlos einen eigenen Schlüssel zwecks Toilettenbenutzung der Friedhofskapellen bekommen.

Ansprechpartnerin: Fr. Reimer, Rathaus, Zimmer 10, Telefon 05248/508 39

Trauerredner

Anstelle eines Pfarrers nehmen Hinterbliebene auch gerne die Dienste eines Trauerredners in Anspruch. Dieser wird auf Anfrage häufig vom Bestatter vorgeschlagen. Bei der weltlichen Trauerfeier fließen in die Trauerrede Gedichte, Lieder und Texte ein, die von der Familie ausgesucht werden oder dem Verstorbenen wichtig waren.

Trauerredner: Peter Nagel, 33449 Langenberg, Heidewald 2, Telefon 05248/60 96 97

Trauerredner: Rainer M. Oelker, 33330 Gütersloh, Pestalozzistr. 59, Telefon 05241/40346 43

Bundesarbeitsgemeinschaft Trauerfeier (BATF)

Bundesweiter Verband von Trauerrednerinnen und –rednern, deren Mitglieder weltliche und religiöse Trauerfeiern gestalten.

Gartenstr. 114, 24220 Flintbek, Telefon 04347/70 37 33
www.batf.de

Verband Wohneigentum e.V. (bis 2005: Deutscher Siedlerbund e.V.)

Der Verband Wohneigentum ist ein Interessenverband zur Förderung des Baues und Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum. Ziel ist die Unterstützung bei der Schaffung eines familiengerechten und gesunden Lebensraumes. Die Ortsverbände in Langenberg und Benteler sind die jüngsten Siedlergemeinschaften im Kreis Gütersloh.

Benteler, Rolf Holzniekemper, Telefon 05248/60 99 81

Langenberg, Ludwig Fiedel, Telefon 05248/15 43

Verband Wohneigentum Westfalen – Lippe e.V.

Himpendahlweg 2, 44141 Dortmund, Telefon 0231/9411380,
www.verband-wohneigentum.de

Verbraucher- Zentrale

Menschen, die sich an der Haustür oder bei sogenannten „Butterfahrten“ und sonstigen Veranstaltungen zu Kaufverträgen nötigen lassen, können sich umgehend zwecks Rückgängigmachung dieser Verträge bei der Beratungsstelle informieren.

Beratungsstelle Gütersloh

Allgemeine Verbraucherberatung, Hohenzollernstr. 25,
Telefon 05241/1 39 74

Weißer Ring e.V.

Hilfe für Opfer von Gewalttaten, Überfällen, Körperverletzung und Missbrauch.

Für den Kreis Gütersloh Telefon / Telefax 05201/66 58 24 in Halle
Bundeszentrale Hotline: Telefon 01803/34 34 34
www.weisser-ring.de

Zeitungen

Die Glocke, Redaktion Wiedenbrück, Lange Str. 44,
Telefon 05242/92 65 20, Telefax 05242/92 65 19

Neue Westfälische, Redaktion Rheda, Neuer Wall 1
Telefon 05242/4 61 30, Telefax 05242/4 75 39

Westfalen-Blatt, Redaktion Gütersloh, Strengerstr. 16
Telefon 05241/87 06 42, Telefax 05241/87 06 44

Der Patriot, Redaktion Lippstadt, Hansastr. 2
Telefon 02941/2 01 00, Telefax 02941/20 12 97

Ortsanzeiger „TREND“

Der „Trend“ erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte in Langenberg-Benteler verteilt. Inhalte sind Lokalberichte, Bekanntmachungen, Mitteilungen, Termine und Werbeanzeigen.

Redaktion Ursula Börger, Amselstr. 43, Langenberg, Telefon
05248/68 02, Telefax 05248/68 99

Anhang

Internet-Adressen

Suchmaschinen

www.google.de/

www.yahoo.de

„google“ und „yahoo“ sind Suchmaschinen im Internet. Eine Suchmaschine ist ein Programm zur Ermittlung von Dokumenten. Bei Eingabe eines Stichwortes, wie zum Beispiel „Senioren“, werden in Sekundenschnelle alle Informationen zu diesem Thema „gesucht“ und angezeigt.

Gesundheit, Medizin, Pflege

www.altern-in-wuerde.de

www.gesundheitsinformation.de.

www.deutsche-alzheimer.de

www.diabetikerbund.de

www.depressionsbarometer.de

www.gehoerlosenbund.de

www.bsvw.de (Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen)

www.kompetenznetz-depression.de

www.krebsinformationen.de

www.kreuzbund.de

www.lambertusapotheke.de

www.modernealtenpflege.de

www.parkinson-net.de

www.psychosoziale-gesundheit.net

Ratgeber

www.altersdiskriminierung.de

www.bagso.de (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen)

www.dza.de (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

www.feierabend.de

www.gerontotechnik.de

www.kopfsache-interaktiv.de

www.lebensgerechtes-wohnen.de

www.sechs-und-sechzig.de

www.seniorennet.de

www.e110.de Eduard Zimmermann

www.pfiffige-senioren.de (Senioren gegen Trickdiebe und Trickbetrüger)

www.senioren-seelsorge.de

www.seniorenwirt.de

www.lebensgerechtes-wohnen.de

www.online-wohn-beratung.de Barrierefreies Wohnen

Seniorenreisen

www.seniorenwelt.de

www.atlantis-city.de



Rathaus Langenberg

Herausgeber

Gemeinde Langenberg, DIE BÜRGERMEISTERIN,
Klutenbrinkstr. 5, 33449 Langenberg

Seniorenbeirat der Gemeinde Langenberg

Ansprechpartner/innen

Marina Kammertöns / Rathaus, Telefon 05248/5 08 28

Theo Diekhans, Telefon 05248/76 68

Ellen Schultz, Telefon 05248/82 05 52

Manuskript, Redaktion

Ellen Schultz

Fotos: Titelbild, Rathaus, St. Georg Apotheke

Ellen Schultz

Layout Titelseite

Martin Lohnherr, Langenberg

Digitale Druckstufe

Manfred Schoppengerd, Am Sennebach 68, 33398 Rietberg,

Telefon 05244/21 54 Telefax 05244/1 05 22

Druck

Druckerei Deimel GmbH, Wickenfeld 23

59590 Geseke-Langeneicke, Telefon 02942/79 91 26

Auflage

2000 Exemplare

Langenberg, im Dezember 2006

Mit dem Redaktionsschluss in 12/2006 endet der Informationsstand dieses Ratgebers. Ein Anspruch auf Vollständigkeit kann nicht erhoben werden. Alle Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengetragen, sind ohne Gewähr und somit nicht rechtsverbindlich.